

**Niklas-Luhmann-Gymnasium  
Schulinternes Curriculum für das Fach**

**Spanisch**

**Inhalt**

**1. Die Fachgruppe Spanisch**

**2. Entscheidungen zum Unterricht**

2.1 Unterrichtsvorhaben (Übersicht)

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

2.4 Lehr- und Lernmittel

## 1. Die Fachgruppe Spanisch

### Ressourcen

Der Spanischunterricht wird in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

### Einführungsphase:

Spanisch GK (n) 4-stündig

### Qualifikationsphase:

Spanisch GK (n) 4-stündig

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe II gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe II (Gymnasium/Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt.

Die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen:

Paula Santamaria	santamaria-pazos@niklas-luhman-gymnasium.de
Christina Wolff	wolff@niklas-luhmann-gymnasium.de

## 2. Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im **Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben** (Kapitel 2.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene **konkretisierter Unterrichtsvorhaben** Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

### Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben (siehe Anhang)

## **2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 23 sind fachspezifisch angelegt.

### **Überfachliche Grundsätze:**

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### **Fachliche Grundsätze:**

15. Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
16. Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
17. Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
18. Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.

19. Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
20. Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
21. Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
22. Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
23. Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, sistemas de apoyo und persönliche Beratung sichergestellt.

## **2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

**Hinweis:** Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Spanisch für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

### **1. Ermittlung der Gesamtnote: Gewichtung von schriftlichen Leistungen und Sonstiger Mitarbeit**

Die Bereiche „Sonstige Mitarbeit“ und „Schriftliche Leistungen“ werden gleich gewichtet, wovon aber die unterrichtende Lehrkraft im Einzelfall in eigener pädagogischer Verantwortung in vertretbarem Maß abweichen kann, zum Beispiel wenn ein/e zurückhaltende/r Schüler/in hervorragende schriftliche Arbeiten vorlegt.

## **2. Grundlagen zur Beurteilung schriftlicher Leistungen**

### **2.1 Klausuren**

In den Jahrgangsstufen werden die Klausuren nach Möglichkeit parallel gestellt. Die Bewertung von Klausuren erfolgt über Bewertungsbögen, die die SuS erhalten.

#### **Klausuren in der EF (n)**

In der EF orientieren sich die Bewertungsbögen an den Aufgabenstellungen, die eine gleichzeitige Anwendung von sprachlichem, inhaltlichem und methodischem Wissen abprüfen.

Aufgaben zum eigenständigen Formulieren (aufgabenorientierte Textproduktion gegenüber Substitutions- und Transformationsübungen) sollen einen zunehmend höheren Punktanteil ausmachen, so dass sie zum Ende der EF mehr als die Hälfte der Punktzahl in einer Klausur ausmachen. Die für die Q-Phase relevanten Zieltextformate wie *resumen* (AFB

I/II), Bildbeschreibung sowie Hörsehverstehen sollen bereits in den Klausuren der EF (n) angebahnt und geübt werden.

## **Klausuren in der Q1 und Q2 (n)**

Klausuren in der Q1 und Q2 werden in folgenden Teilbereichen bewertet: inhaltliche Leistung und Sprachliche/Darstellungsleistung, ergänzt um isoliertes Leseverstehen, Hör-Seh-Verstehen sowie Sprachmittlung. Die Gewichtung der Teilbereiche orientiert sich an den Vorgaben des KLP.

Eine Klausur in der Qualifikationsphase wird in Form einer Mündlichen Kommunikationsprüfung durchgeführt.

Die erste Klausur in Q2/2 wird nach den Maßstäben der Abiturprüfung geschrieben (Aufgabenstellung, Bewertung).

## **Wörterbucheinsatz in Klausuren**

Spanisch neueinsetzend: nach Absprache im Fachteam in Q1.1 zur Texterschließung oder zur Textproduktion (abhängig vom Klausurformat),  
ab Q1.2 durchgehend

## **Gewichtung der Teilkompetenzen:**

**Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben:** 60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

*Ausnahme:*

*In der Einführungsphase der neueinsetzenden Fremdsprache entfallen in der Regel **mindestens** 60% auf die Darstellungsleistung. Der Sprachrichtigkeit wird in der Regel ein deutlich höheres Gewicht als den übrigen Kompetenzen zugeordnet.*

## **Aufgabentyp 1:**

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)

Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)

Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

## **Aufgabentyp 2:**

Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen

Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

## **Aufgabentyp 3:**

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung

Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

## Überblick über die Verteilung der Klausuren

EF(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	1 UST	1 Klausur Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel
2	2	2 UST	1 Klausur Schreiben, Lesen 1 Klausur Schreiben, Sprachmittlung 1 Klausur Schreiben, Hör-/Hörsehverstehen
Q1(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	2 UST	
2	2	2 UST	1 Klausur Schreiben, Lesen 1 Klausur Schreiben, Lesen, Hör-/Hör-Sehverstehen 1 Klausur Schreiben, Lesen, Sprachmittlung
Q2(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 3 Klausuren
1 (+1mdl. Prüfung)	1	3 UST	1 mündliche Prüfung 1 Klausur Schreiben, Lesen, Sprachmittlung
2	-1	4 UST	Abiturformat (vgl. Beispiele)

### 2.2 Mündliche Prüfungen als Ersatz einer Klausur

Eine Klausur in der Qualifikationsphase ist gemäß der neuen Vorgaben (APO-GOST) durch eine mündliche Prüfung zu ersetzen. Die Leistungsbeurteilung erfolgt über kriteriengeleitete Bewertungsbögen, die inhaltliche (40%) und sprachliche Aspekte (60%) berücksichtigen.

Die Klausuren werden in folgenden Quartalen durch eine mündliche Prüfung ersetzt:

#### Q2 (1. Halbjahr / 1. Quartal)

### 2.3 Facharbeit

Die erste Klausur im Halbjahr Q1.2 *der Neueinsetzenden Kurse* kann durch eine Facharbeit ersetzt werden. Die Facharbeit ist vollständig in spanischer Sprache zu verfassen. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage des kriteriengeleiteten Bewertungsbogens. Dieser beinhaltet die Aspekte „Formale Aspekte“ (Methodik, wissenschaftliche Arbeitsweise/Konventionen, auch: Arbeitsverhalten in der Vorbereitungszeit), „Darstellungsleistung“ (Ausdrucksvermögen, Sprachrichtigkeit in Spanisch und Deutsch), „inhaltliche Leistung“. Der inhaltliche Teil orientiert sich an einem allgemeinen Kriterienkatalog, wird aber von der beurteilenden Lehrkraft frei formuliert (nach Art der Aufgabestellung), um besser auf die inhaltliche Leistung des Prüflings einzugehen.

**Bewertung:**

Die Bewertung richtet sich nach dem Lehrplan (Kap. 3 u. 4) und den Vorgaben des Zentralabiturs.

**Inhaltliche Gestaltung** 40 %

**Darstellungsleistung**

(Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage des Lehrplanes und der Vorgaben des Zentralabiturs.) 60 %

**3. Grundlagen der Beurteilung der sonstigen Leistungen**

Die Note der Sonstigen Mitarbeit im Spanischunterricht soll sich aus folgenden Aspekten zusammensetzen:

- Beiträge zum Unterrichtsgeschehen (Beteiligung am Unterrichtsgespräch, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Gestaltung von Arbeitsprodukten)
- Schriftliche Übungen oder Schriftliche Überprüfungen der Hausaufgabe (mindestens ein Vokabeltest/Grammatiktest oder Mischform, optional Wissensabfragetest, z.B. zu einer Lektüre)
- Längerfristige schriftliche Aufgaben (zur Einübung der Aufgabentypen/AFB in Klausuren)
- Präsentationen: Die Note jeder/s Lernenden soll sich zusammensetzen aus der gemittelten Teilnote des erstellten Produkts (für die ganze Gruppe eine Note) und der individuellen sprachlichen Leistung in der Präsentationsphase
- individuelle Bewertung des Verhaltens in der Gruppenarbeit

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

### Konkretisierte Kriterien:

#### *Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung*

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen

#### Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Darüber hinaus ist für die übrigen Kompetenzbereiche noch Verständigung über die Kriterien der Leistungsbewertung herbeizuführen.

#### Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle - Wann:- nach den Klausuren, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf
- Formen - Wie:- mündliche Rückmeldung: Elternsprechtag, Schülersprechtag- schriftliche Rückmeldung: individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Prüfung

## **2.4 Lehr- und Lernmittel**

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

### **Eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien**

#### **EF neueinsetzend**

- *A\_tope.com* – CornelsenVerlag

#### **Q1 / Q2 neueinsetzend / fortgeführt**

- Rutas Superior– Schöningh Verlag

#### **Allgemeine Unterrichtsmaterialien**

- Gramática básica del estudiante de español. Deutsche Ausgabe – Difusión (Klett Verlag)
- Langenscheidt Schülerwörterbuch Spanisch
- Lektüren gemäß den konkreten Unterrichtsvorhaben.

#### **Anmerkungen**

- Die Lehrwerke sind als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hör-Sehtexte.
- Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern auch den Kursen Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen.
- Verbindlich ist lediglich der Einsatz der in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Lektüren bzw. Filme.

# Schulinternes Curriculum des Niklas-Luhmann-Gymnasiums für Spanisch als neueinsetzende Fremdsprache in der Einführungsphase

Stand: März 2022

## 1. Hinweise zum schulinternen Curriculum

<b>Unterricht</b>	– Die neu einsetzende Fremdsprache Spanisch wird in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel <b>vierstündig</b> erteilt.
<b>Klausuren</b>	– In der Einführungsphase werden am Niklas-Luhmann-Gymnasium <b>vier</b> Klausuren geschrieben. – Die <b>Dauer</b> der ersten und zweiten Klausur beträgt nach Absprache der Fachschaft Spanisch 60 Minuten, die dritte und vierte Klausur beträgt 90 Minuten.
<b>Curriculum</b>	– Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe II gilt der Kernlehrplan Spanisch für die Sekundarstufe II (Gymnasium/Gesamtschule), der bei der Erstellung des schulinternen Curriculums berücksichtigt worden ist. – Das schulinterne Curriculum Spanisch basiert in der Einführungsphase auf dem Lehrwerk <i>a_topo.com nueva edición</i> des Cornelsen-Verlages. Die inhaltlichen Bezüge sind daher dem Lehrwerk entnommen.

## 2. Entscheidungen zum Unterricht

**Hinweis:** Die nachfolgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt.  
Das **Übersichtsraster** (2.1.1) gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr. In dem Raster sind das Thema, die schwerpunktmäßig zu erwerbenden Kompetenzen und die zur Verfügung stehende Zeit ausgewiesen.  
**Die Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben** (2.1.2) führt die konkretisierten Kompetenzerwartungen in den jeweiligen Kompetenzbereichen auf und verdeutlicht vorhabenbezogene Absprachen, z.B. zur Festlegung auf einen Aufgabentyp bei der Lernerfolgsüberprüfung durch eine Klausur.

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Curriculum insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene. Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben (Kapitel 2.1.2) Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann.

## 2.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

GK EF(n)	
<p>Unterrichtsvorhaben I:  <b>Thema:</b> ¡Hola! – Me llamo ...  <b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil)Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Sprechen (zusammenhängendes Sprechen):</b> Auskunft über sich selbst und andere geben, kürzere Präsentationen (<i>charla de un minuto</i>) darbieten, eigene Standpunkte äußern</li> <li>– <b>Schreiben:</b> einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen (Email, Blogbeitrag)</li> <li>– <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsens der regelmäßigen Verben, Substantive und Subjektpronomen, begrenzter Wortschatz für die <i>comunicación en clase</i>, Aussprache- und Intonationsmuster, Zahlen bis 10</li> <li>– <b>Sprachlernkompetenz:</b> selbstständiges Arbeiten, Anregungen aufnehmen, durch Erproben grundlegender sprachl. Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz erweitern</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Std.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben II:  <b>Thema:</b> Mi gente y mi barrio  <b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil)Kompetenzen:</b></p> <p><b>Leseverstehen/Sprachlernkompetenz:</b>  einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Schreiben:</b> einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen (Email, Blogbeitrag)</li> <li>– <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Gruppenverben, einige unregelmäßige Verben (<i>hacer, ir, estar, hay, ser</i>), Adjektive, Possessivbegleiter, Zahlen bis 100, Themenwortschatz Familie &amp; Wohnort/Viertel</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Std.</p>
<p>Unterrichtsvorhaben III:  <b>Thema:</b> ¡Me gusta! – Los jóvenes en su tiempo libre  <b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil)Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Sprechen (an Gesprächen teilnehmen):</b> einfache Gespräche in Alltagssituationen führen (z.B. Einkaufsgespräch, Gespräch über pers. Befindlichkeiten) an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen</li> <li>– <b>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen:</b> in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden <b>Sprachmittlung:</b> als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können und auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen</li> <li>– <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes., unpersönliche Verben und indirekte Objektpronomen, <i>gerundio</i>, Themenwortschatz Freizeitaktivitäten, Aussehen, Kleidung und Farben</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Std.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben IV:  <b>Thema:</b> El día a día en casa y en el instituto  <b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil)Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Sprechen (an Gesprächen teilnehmen):</b> Gespräche in Alltagssituationen durchführen (z.B. jmd. zu etw. auffordern, Vorschläge machen, reagieren, sich verabreden)</li> <li>– <b>Sprechen (zusammenhängendes Sprechen):</b> Präsentation von geplanten Aktivitäten <b>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</b> in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten</li> <li>– <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. <i>imperativo afirmativo</i>, Reflexivverben, <i>futuro inmediato</i>, Infinitivkonstruktionen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Std.</p>
<p>Unterrichtsvorhaben V:  <b>Thema:</b> ¡Madrid mola mucho!  <b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil)Kompetenzen:</b></p>	<p>Unterrichtsvorhaben VI:  <b>Thema:</b> Perú – un país andino  <b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil)Kompetenzen:</b></p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Sprechen:</b> Gespräche in Alltagssituationen durchführen (Wegbeschreibung, eine Bestellung im Restaurant aufgeben, ein Telefonat führen), an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen <b>Leseverstehen:</b> einfachen didaktisierten Dialogen/ Sachtexten und authentischen Texten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen, dabei Lesestrategien mit Hilfe funktional anwenden</li> <li>– <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Hörstrategien mit Hilfe funktional anwenden, in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen, einfache didaktisierte Hörtexte zu Alltagssituationen verstehen</li> <li>– <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Komparativ, Superlativ, direkte Objektpronomen, <i>pretérito perfecto</i>, Ortspräpositionen, Themenwortschatz Touristenattraktionen, Zimmer &amp; Wohnung, Zahlen ab 100, Themenwortschatz Wetter</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 30 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Sprechen:</b> von Erfahrungen mit sprachlich einfach strukturierten Sätzen berichten (fiktive/echte Reiseerlebnisse), eigene Standpunkte äußern und durch einfache Begründungen stützen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen</li> <li>– <b>Hör-/Hörsehverstehen: Hörstrategien</b> mit Hilfe funktional anwenden, auditiv und vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, textinterne Informationen und textexternes Wissen aufgabenbezogen kombinieren</li> <li>– <b>Schreiben:</b> einfache formalisierte Texte schreiben (Bewerbung)</li> <li>– <b>Leseverstehen:</b> einfachen didaktisierten Dialogen/ Sachtexten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen, dabei Lesestrategien mit Hilfe funktional anwenden</li> <li>– <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. <i>pretérito indefinido</i>, Verben mit orthographischen Besonderheiten, Themenwortschatz touristische &amp; historische Besonderheiten Perus &amp; Themenwortschatz Bewerbung</li> <li>– <b>Text- und Medienkompetenz:</b> zu einfachen authentischen Texten Stellung nehmen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 30 Std.</p>
<p><b>Summe Einführungsphase: ca. 160 Stunden</b></p>	

## 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

<p>GK EF (n) - UV I (1. Quartal) <b>¡Hola! – Me llamo ...</b> (Stundenkontingent ca. 20 Stunden)</p>
<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p>
<ul style="list-style-type: none"><li>– <b>Sprechen:</b> Auskunft über sich selbst und andere geben, kürzere Präsentationen (<i>charla de un minuto</i>) darbieten, eigene Standpunkte äußern einfache Gespräche in Alltagssituationen führen (fragen, antworten), Gespräche eröffnen, fortführen, beenden, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen</li><li>– <b>Leseverstehen:</b> einfachen didaktisierten Dialogen Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen</li><li>– <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen, einfache didaktisierte Hörtexte zu Alltagssituationen verstehen</li><li>– <b>Schreiben:</b> einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen (Email, Blogeintrag)</li><li>– <b>Sprachmittlung:</b> /</li><li>– <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsens der regelmäßigen Verben, Substantive (Pluralbildung) und Subjektpronomen, begrenzter Wortschatz für die <i>comunicación en clase</i>, Aussprache- und Intonationsmuster, Zahlen bis 10, Themenwortschatz: sich vorstellen</li><li>– <b>Sprachlernkompetenz:</b> selbstständiges Arbeiten, Anregungen aufnehmen, durch Erproben grundlegender sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz erweitern</li></ul>
<p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p>
<ul style="list-style-type: none"><li>– <b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> grundlegende Aspekte des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika</li><li>– <b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</b> den neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen</li><li>– <b>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</b> Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Lebensalltag und dem der Menschen in einer spanischsprachigen Bezugskultur erkennen und beschreiben z.B. spanische Begrüßungsrituale</li></ul>
<p><b>Sprachlernkompetenz &amp; Sprachbewusstheit</b></p>
<ul style="list-style-type: none"><li>– Mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen)</li><li>– Grundlegende Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen</li><li>– Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für das eigene Sprachenlernen ziehen (Feedback zu Präsentationen &amp; Diskussion)</li><li>– durch Erproben grundlegender sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz erweitern (Einschleifen von Redemitteln durch Einüben von Präsentation &amp; Dialog)</li><li>– Ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen</li><li>– Sprachgebrauch bedarfsgerecht und weitgehend sicher planen, eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen und ggf. mit Unterstützung beheben (z.B. durch <i>enriquecimiento</i>, Klausurbogentechnik)</li></ul>
<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p>
<p>/</p>
<p><b>Texte und Medien</b></p>
<p>Lehrbuch <i>a_topo.com nueva edición</i> (Cornelsen) als Leitmedium</p>
<p><b>Lernerfolgsüberprüfung</b></p>
<p>Schreiben, Leseverstehen &amp; Verfügen über sprachliche Mittel (60 Minuten)</p>

<p>GK EF (n) - UV II (1. Quartal)  <b>Mi gente y mi barrio</b>  (Stundenkontingent ca. 20 Stunden)</p>
<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Sprechen:</b> Auskunft über sich selbst und andere geben, einfache Gespräche in Alltagssituationen führen (fragen, antworten), an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen</li> <li>– <b>Leseverstehen:</b> einfachen didaktisierten Dialogen Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen, dabei Lesestrategien mit Hilfe funktional anwenden • Hör-/Hörsehverstehen: in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen, einfache didaktisierte Hörtexte zu Alltagssituationen verstehen</li> <li>– <b>Schreiben:</b> einfache, kurze Texte der privaten Kommunikation und über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen (Email, Blogeintrag)</li> <li>– <b>Sprachmittlung:</b> /</li> <li>– <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Gruppenverben, einige unregelmäßige Verben (hacer, ir, estar, hay, ser), Adjektive, Possessivbegleiter, Zahlen bis 100, Themenwortschatz Familie &amp; Wohnort/Vierte</li> </ul>
<p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> grundlegende Aspekte des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika, erste Einblicke in die geographische und gesellschaftliche Vielfalt Spaniens und Lateinamerikas (Spanisch als Weltsprache, Stadtviertel von Madrid (<i>Vista Alegre</i>))</li> <li>– <b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</b> den neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen</li> <li>– <b>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</b> Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Lebensalltag und dem der Menschen in einer spanischsprachigen Bezugskultur erkennen und beschreiben</li> </ul>
<p><b>Sprachlernkompetenz &amp; Sprachbewusstheit</b></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen)</li> <li>– eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten</li> <li>– Grundlegende Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen</li> <li>– in anderen Sprachen erworbene Kompetenzen nutzen, Mindmap als Methode des Wortschatzlernens &amp; simultanes monologisches Sprechen Methode zur Vorbereitung für Kurzvorträge kennenlernen und einüben</li> </ul>
<p><b>Text- und Medienkompetenz</b> /</p>
<p><b>Texte und Medien</b> Lehrbuch <i>a_topo.com nueva edición</i> (Cornelsen) als Leitmedium</p>
<p><b>Lernerfolgsüberprüfung</b> s.o.</p>

<p>GK EF (n) - UV III (2. Quartal)  <b>¡Me gusta! – Los jóvenes en su tiempo libre</b>  (Stundenkontingent ca. 20 Stunden)</p>
<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Sprechen:</b> einfache Gespräche in Alltagssituationen führen (z.B. Einkaufsgespräch im Modegeschäft, Gespräch über pers. Befindlichkeiten), auf andere reagieren, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen</li> <li>– <b>Leseverstehen:</b> einfachen didaktisierten Dialogen und Sachtexten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen, dabei Lesestrategien mit Hilfe funktional anwenden</li> </ul>

- **Hör-/Hörsehverstehen:** in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen, einfache didaktisierte Hörtexte zu Alltagssituationen verstehen
- **Schreiben:** einfache, kurze Texte der privaten Kommunikation und über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen (Chat)
- **Sprachmittlung:** als Sprachmittler in informellen und formellen Kommunikationssituationen einfache zentrale Aussagen in die Zielsprache übertragen (ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik, ggf. auf Nachfragen eingehen)
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes., unpersönliche Verben und indirekte Objektpronomen, *gerundio*, Themenwortschatz Freizeitaktivitäten, Aussehen, Kleidung und Farben

#### **Interkulturelle kommunikative Kompetenz**

- **Soziokulturelles Orientierungswissen:** grundlegende Aspekte des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und (Latein-)amerika (Freizeitaktivitäten), erste Einblicke in die geographische und gesellschaftliche Vielfalt Spaniens und Lateinamerikas (Spanien als "Modeland")
- **Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:** den neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen
- **Interkulturelles Verstehen und Handeln:** Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Lebensalltag und dem der Menschen in einer spanischsprachigen Bezugskultur erkennen und beschreiben

#### **Sprachlernkompetenz & Sprachbewusstheit**

- eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten
- Grundlegende Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen
- in anderen Sprachen erworbene Kompetenzen nutzen
- "Chunks" als Instrument des effektiven Vokabellernens nutzen

#### **Text- und Medienkompetenz**

- einfache authentische Texte (z.B. Werbebroschüre von spanischen Modelabels) verstehen

#### **Texte und Medien**

Lehrbuch *a\_topo.com nueva edición* (Cornelsen) als Leitmedium

#### **Lernerfolgsüberprüfung**

Schreiben, Leseverstehen & Verfügen über sprachliche Mittel (60 Minuten)

GK EF (n) - UV IV (2. Quartal)

#### **El día a día en casa y en el instituto**

(Stundenkontingent ca. 20 Stunden)

#### **Funktionale kommunikative Kompetenz**

- **Sprechen:** Gespräche in Alltagssituationen durchführen (z.B. jmd. zu etw. auffordern, Vorschläge machen, reagieren, sich verabreden), Präsentation von geplanten Aktivitäten, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen
- **Leseverstehen:** einfachen didaktisierten Dialogen/ Sachtexten und authentischen Texten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen, dabei Lesestrategien mit Hilfe funktional anwenden
- **Hör-/Hörsehverstehen:** in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen, einfache didaktisierte Hörtexte zu Alltagssituationen verstehen, Hörstrategien mit Hilfe funktional anwenden
- **Schreiben:** einfache, kurze Texte der privaten Kommunikation und über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen (Email)
- **Sprachmittlung:** als Sprachmittler in informellen und formellen Kommunikationssituationen einfache zentrale Aussagen in die Zielsprache übertragen (ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik, ggf. auf Nachfragen eingehen)
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. *imperativo afirmativo*, Reflexivverben, *futuro inmediato*,

<p>Infinitivkonstruktionen, Themenwortschatz Uhrzeiten, Monate, Wochentage und Schulfächer</p>
<p style="text-align: center;"><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> grundlegende Aspekte des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika (Tagesablauf, Schule, Berufsausbildung), erste Einblicke in die geographische und gesellschaftliche Vielfalt Spaniens und Lateinamerikas (Sprachvarietäten in Peru, typische Feste in Spanien und Lateinamerika)</li> <li>– <b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</b> den neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen, fremdkulturelle Verhaltensweisen &amp; Werte mit den eigenen vergleichen und Toleranz entwickeln, sich eigener Wahrnehmungen bewusstwerden</li> <li>– <b>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</b> Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Lebensalltag und dem der Menschen in einer spanischsprachigen Bezugskulturerkennen und beschreiben, eigene Lebenserfahrungen mit denen der spanischsprachigen Bezugskultur vergleichen und sich ansatzweise in die Denk- und Verhaltensweisen des Gegenübers hineinversetzen</li> </ul>
<p style="text-align: center;"><b>Sprachlernkompetenz &amp; Sprachbewusstheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten</li> <li>– Grundlegende Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen</li> <li>– in anderen Sprachen erworbene Kompetenzen nutzen</li> <li>– "Chunks" als Instrument des effektiven Vokabellernens und der effizienten Kommunikation nutzen</li> </ul>
<p style="text-align: center;"><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Einfache authentische Texte (z.B. Kinoprogramm) verstehen, Hauptaussagen und wesentliche Details wiedergeben</li> <li>– zu Aussagen von Texten Stellung nehmen</li> </ul>
<p style="text-align: center;"><b>Texte und Medien</b> Lehrbuch <i>a_topo.com nueva edición</i> (Cornelsen) als Leitmedium</p>
<p style="text-align: center;"><b>Lernerfolgsüberprüfung</b> s.o.</p>

<p>GK EF (n) - UV V (3. Quartal) <b>¡Madrid mola mucho!</b> (Stundenkontingent ca. 30 Stunden)</p>
<p style="text-align: center;"><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Sprechen:</b> Gespräche in Alltagssituationen durchführen (Wegbeschreibung, Essen bestellen), elementare Arbeitsergebnisse vorstellen (Vortrag: Präsentation von Touristenattraktionen in Madrid), an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen</li> <li>– <b>Leseverstehen:</b> einfachen didaktisierten Dialogen/ Sachtexten und authentischen Texten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen, dabei Lesestrategien mit Hilfe funktional anwenden</li> <li>– <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Hörstrategien mit Hilfe funktional anwenden, in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen, einfache didaktisierte Hörtexte zu Alltagssituationen verstehen</li> <li>– <b>Schreiben:</b> einfache, kurze Texte der privaten Kommunikation und über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen (Blogeintrag)</li> <li>– Sprachmittlung: /</li> <li>– Verfügen über sprachliche Mittel: Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Komparativ, Superlativ, direkte Objektpronomen, Ortspräpositionen, <i>pretérito perfecto</i>, Themenwortschatz Touristenattraktionen, Zimmer &amp; Wohnung, Essen und Trinken, Zahlen ab 100</li> </ul>
<p style="text-align: center;"><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> grundlegende Aspekte des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika (Wohnsituation), erste Einblicke in die</li> </ul>

geographische und gesellschaftliche Vielfalt Spaniens und Lateinamerikas (Vielfalt der Touristenattraktionen in Madrid, Kulinarisches) und erste Einblicke in die geographische und gesellschaftliche Vielfalt Spaniens und Lateinamerikas (Vielfalt der Landschaften, Sehenswürdigkeiten, Freizeitmöglichkeiten in den verschiedenen *barrios*), ihr noch begrenztes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die kulturelle Perspektive berücksichtigen

- **Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:** den neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen, fremdkulturelle Verhaltensweisen & Werte mit den eigenen vergleichen und Toleranz entwickeln
- **Interkulturelles Verstehen und Handeln:** Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Lebensalltag und dem der Menschen in einer spanischsprachigen Bezugskultur erkennen und beschreiben, eigene Lebenserfahrungen mit denen der spanischsprachigen Bezugskultur vergleichen und sich ansatzweise in die Denk- und Verhaltensweisen des Gegenübers hineinversetzen

#### **Sprachlernkompetenz & Sprachbewusstheit**

- eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten
- Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für das eigene Sprachenlernen ziehen (Feedback zu Präsentationen)
- Durch Erproben grundlegender sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen (Einschleifen von Redemitteln durch Einüben von Präsentation)
- Medien für die Informationsbeschaffung (für Kurzpräsentation zu den Touristenattraktionen) nutzen

#### **Text- und Medienkompetenz**

- Einfache authentische Texte (z.B. Wohnungsanzeigen, Plakate der Touristenattraktionen, Eintrittskarten der Touristenattraktionen, ...) verstehen, Hauptaussagen und wesentliche Details wiedergeben
- Begrenzte Auswahl von Hilfsmitteln und Medien funktional nutzen, um eigene Texte in mündlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen (Präsentation Touristenattraktion)

#### **Texte und Medien**

Lehrbuch *a\_topo.com nueva edición* (Cornelsen) als Leitmedium  
Ergänzend authentische Texte, z.B. spanische Wohnungsanzeigen, Stadtplan, Metroplan, Broschüre über Madrid, Speisekarte,...

#### **Lernerfolgsüberprüfung**

Leseverstehen, Schreiben, ggf. Hörverstehen (90 Minuten)

GK EF (n) - UV VI (3/4. Quartal)

#### **Perú – un país andino**

(Stundenkontingent ca. 30 Stunden)

#### **Funktionale kommunikative Kompetenz**

- **Sprechen:** von Erfahrungen mit sprachlich einfach strukturierten Sätzen berichten (fiktive/ echte Reiseerlebnisse), eigene Standpunkte äußern und durch einfache Begründungen stützen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen
- **Leseverstehen:** einfachen didaktisierten Dialogen/ Sachtexten und authentischen Texten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen, dabei Lesestrategien mit Hilfe funktional anwenden
- **Hör-/Hörsehverstehen:** Hörstrategien mit Hilfe funktional anwenden, auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, textinterne Informationen und textexternes Wissen aufgabenbezogen kombinieren
- **Schreiben:** einfache kurze Texte über ihren Erfahrungsbereich und kurze Texte der privaten Kommunikation (Email/Reisebericht) verfassen (Mitteilungsabsichten realisieren), einfache formalisierte Texte schreiben (z.B. Bewerbung um Mitarbeit in einem Hilfsprojekt)

- **Sprachmittlung:** als Sprachmittler in informellen Kommunikationssituationen einfache zentrale Aussagen in die Zielsprache übertragen (ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik, ggf. auf Nachfragen eingehen)
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. *pretérito indefinido*, Verben mit orthographischen Besonderheiten, Themenwortschatz touristische und historische Besonderheiten Perus sowie Arbeit & Bewerbung, evtl. Presente de Subjuntivo

#### **Interkulturelle kommunikative Kompetenz**

- **Soziokulturelles Orientierungswissen:** erste Einblicke in die geographische und gesellschaftliche Vielfalt Spaniens und Lateinamerikas (sprachl. Vielfalt (quechua))
- **Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:** den neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen, fremdkulturelle Verhaltensweisen & Werte mit den eigenen vergleichen und Toleranz entwickeln
- **Interkulturelles Verstehen und Handeln:** Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Lebensalltag und dem der Menschen in einer spanischsprachigen Bezugskultur erkennen und beschreiben, eigene Lebenserfahrungen mit denen der spanischsprachigen Bezugskultur vergleichen und sich ansatzweise in die Denk- und Verhaltensweisen des Gegenübers hineinversetzen

#### **Sprachlernkompetenz & Sprachbewusstheit**

- Grundlegende Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen
- Durch Erproben grundlegender sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen (Einschleifen von Redemitteln durch Einüben von Präsentation)

#### **Text- und Medienkompetenz**

- Einfache authentische Texte verstehen, Hauptaussagen und wesentliche Details wiedergeben
- Unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu einzelnen Aussagen des jeweiligen Textes Stellung nehmen (z.B. zu einem Video)

#### **Texte und Medien**

Lehrbuch *a\_topo.com nueva edición* (Cornelsen) als Leitmedium

#### **Lernerfolgsüberprüfung**

Leseverstehen (ggf. *resumen*), Schreiben, ggf. Sprachmittlung (90 Minuten)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbes	Klausur
Q 1.1	<b>¿A qué te quieres dedicar?</b> <b>Compromiso social</b>	Berufsausbildung in Spanien; Berufe und Berufswünsche; Zukunftsperspektiven: Auslandspraktikum; Lebenslauf, Bewerbungsschreiben Soziales Engagement und Konsumverhalten junger Menschen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesen</li> <li>• Schreiben</li> <li>• Verfügen über sprachliche Mittel</li> <li>• Hörverstehen</li> <li>• Text- und Medienkompetenz</li> </ul>	Schreiben / Lesen („altes Format“) oder Schreiben / Lesen + Hörverstehen
Q 1.2	<b>Las diversas caras del turismo en España</b>	Ökologische und ökonomische Herausforderungen: Tourismus als wichtiger Wirtschaftsbereich, Konsequenzen des Massentourismus, nachhaltiger Tourismus als mögliche Alternative, Daten und Fakten zum Tourismus in Spanien; Tourismustypen, stereotypische Wahrnehmungen spanischer Regionen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesen</li> <li>• Schreiben</li> <li>• Sprachmittlung</li> <li>• Verfügen über sprachliche Mittel</li> <li>• Text- und Medienkompetenz</li> </ul>	Lesen / Schreiben + Sprachmittlung
Q 1.3	<b>Latinoamérica: El desafío de la pobreza infantil</b>	Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas: soziale Ungleichheit Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: allgemeine Informationen über Kinderarmut und Straßenkinder in Lateinamerika, ihrer Probleme und Lebensumstände ( <i>trabajo infantil / explotación infantil</i> ), Möglichkeiten der Hilfe (Hilfsorganisationen), etc.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesen</li> <li>• Schreiben</li> <li>• Sprachmittlung</li> <li>• Verfügen über sprachliche Mittel</li> <li>• Text- und Medienkompetenz</li> </ul>	Lesen / Schreiben + Sprachmittlung
Q 1.4	<b>Barcelona: capital polifacética de una comunidad bilingüe</b>	allgemeine Informationen, touristische Attraktionen etc. Barcelonas; katalanische Kunst, Kultur, Traditionen; evtl. Darstellung Barcelonas in	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreiben</li> <li>• Hör-/ Hörsehverstehen</li> </ul>	Lesen / Schreiben + Hör-/ Hörsehverstehen

		Literatur und Film; Regionalismus und nationale Einheit in Spanien <i>la situación lingüística actual en Cataluña</i> : Fragen der Zweisprachigkeit im Alltagsleben, in der schulischen und universitären Bildung, in der Politik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfügen über sprachliche Mittel</li> <li>• Text- und Medienkompetenz</li> </ul>	
<b>Q 2.1</b>	<b>Vivir y convivir en una España multicultural</b>	Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Spanier: Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung, Lebensentwürfe und Zukunftsperspektiven Jugendlicher/junger Erwachsener (Spanier und Emigranten) in Spanien; Gründe für Ein- und Auswanderung; Faktoren gelingender/mislingender Integration im Zielland; spanische Flüchtlingspolitik; ¿Cómo lo ven los españoles?; España sin inmigrantes; Perspektiven und Lösungen; Begegnungen zwischen jugendlichen Spaniern und Zuwanderern (Schule/Uni/Arbeitsplatz); Herausforderungen und Chancen bei der Integration von Einwanderern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreiben</li> <li>• Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</li> <li>• Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</li> <li>• Verfügen über sprachliche Mittel</li> <li>• Text- und Medienkompetenz</li> </ul>	Mündliche Prüfung
<b>Q 2.2</b>	<b>La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta</b>	Zwischen nationaler Identität und kultureller Vielfalt (la riqueza cultural de Chile); Einblicke in aktuelle kulturelle und gesellschaftliche Strukturen Chiles, jüngste Geschichte Chiles: Staatsstreich und Diktatur in Chile; Machtausbau und Repression: Alltag in der chilenischen Diktatur, Darstellung im Werk Skármetas (Lektüre: A. Skármeta: La composición)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreiben</li> <li>• Sprachmittlung</li> <li>• Verfügen über sprachliche Mittel</li> <li>• Text- und Medienkompetenz</li> </ul>	Lesen / Schreiben + Sprachmittlung
<b>Q 2.3</b>	<b>Latinoamérica: Retos y oportunidades de la diversidad étnica</b>	Die Welt der indigenen Völker in der lateinamerikanischen Gesellschaft – ein multiethnisches Zusammenleben: u.a. Eroberung Lateinamerikas, soziokulturelle Folgen; Traditionsbewusstsein (z.B. Werte, Glauben,	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreiben</li> <li>• Sprachmittlung</li> <li>• Verfügen über sprachliche Mittel</li> <li>• Text- und</li> </ul>	<b>Vorabiturklausur</b> Lesen / Schreiben + Sprachmittlung

		kultureller Reichtum); Herausforderungen des Zusammenlebens: wirtschaftliche, politische und soziale Stellung der indigenen Völker etc. Kunst, Kultur, Religion, Traditionen, Literatur etc. heute und in der Vergangenheit, Geschichte Lateinamerikas; ethnische Vielfalt und indigene Bevölkerung (z.B. mapuche)	Medienkompetenz	
--	--	---	-----------------	--

Grundkurs Q1.1  
Unterrichtsvorhaben 1  
**¿A qué te quieres dedicar? / Compromiso social**

**Funktionale Kommunikative Kompetenz**

- **Lesen:** umfangreichere Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen
  - **Schreiben:** *resumen*, wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen  
*ggf. comentario*, eine persönliche Stellungnahme verfassen
  - **Sprechen:** an Gesprächen teilnehmen: z.B. über Berufe sprechen, *entrevista de trabajo*
  - **Hören:** globales, selektives und detailliertes Hörverstehen
- **Verfügen über sprachliche Mittel:**  
Auswahl inhaltlicher und grammatikalischer Schwerpunkte aus Lektionen 7-9 (Lehrwerk: A tope.com, Cornelsen Verlag)

**Interkulturelle Kommunikative Kompetenz**

**Text- und Medienkompetenz**

- Hörverstehensstrategien (Erschließungsstrategien für Audiomaterial)
- Erschließungstechniken bei längeren Sachtexten
- Schreibstrategien (Planung, Abfassung und Überarbeitung von Schreibprodukten)

**Sprachlernkompetenz**

Bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien, u.a. ein- und zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachlernen und die Informationsbeschaffung nutzen

**Lernerfolgsüberprüfung**

Schreiben / Lesen („altes Format“) oder Schreiben / Lesen + Hörverstehen

Grundkurs Q1.2  
Unterrichtsvorhaben 2  
**Las diversas caras del turismo en España**

**Funktionale Kommunikative Kompetenz**

- **Lesen:** Sachtexten über Tourismus und Landwirtschaft Hauptaussagen, Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- **Sprechen:** an Gesprächen teilnehmen über positive und negative Aspekte von Massentourismus diskutieren, eigene Standpunkte darlegen und begründen; Arbeitsergebnisse zusammenhängend, mithilfe von Notizen präsentieren (u. a. Bildbeschreibungen) von eigenen Reiseerfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben berichten
- **Schreiben:** die eigene oder eine fremde Position zum Massentourismus bzw. zu Alternativen in Form eines Leserbriefes / Blogeintrages vertreten; in die eigene Texterstellung explizite Informationen und Argumente aus dem Videomaterial sowie aus Sach- und Gebrauchstexten einbeziehen; ihre Texte unter Einsatz eines weitestgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen
- **Sprachmittlung:** bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen, bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer erweiterten interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen
- **Hör-/Hörsehverstehen:** Kurzvideos (Reise-Werbefilme) Haupt- und Einzelinformationen entnehmen; in Diskussionen die Haupt- und Einzelaussagen verstehen; textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren
- **Verfügen über sprachliche Mittel:**
  - Wortschatz: Thematisches Vokabular zum Tourismus sowie zur Bildbeschreibung und Meinungsäußerung; zur Beschreibung und Analyse diskontinuierlicher Grundlagen (z.B. Grafik, Tabelle...)
  - Grammatische Strukturen: reale Bedingungssätze, subjuntivo nach unpersönlichen Ausdrücken

**Interkulturelle Kommunikative Kompetenz**

- Massentourismus vs. Nachhaltiger Tourismus: das eigene Reise- und Konsumverhalten kritisch beleuchten
- sich stereotyper Bilder von Spanien/Spanier bewusst werden und diese hinterfragen
- Aktives und reflektiertes Hineinversetzen in Denk- und Verhaltensweisen der Betroffenen und verschiedener Interessensvertreter (z.B. Hotelbranche, Umweltverband, Industrie, Politik, Touristen), deren Sichtweisen erkennen und reflektieren

**Text- und Medienkompetenz**

Sachtexte, u.a. Blogs

Schreibstrategien (Planung, Abfassung und Überarbeitung von Schreibprodukten)

**Sprachlernkompetenz**

Bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien, u.a. ein- und zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachlernen und die Informationsbeschaffung nutzen

**Sprachbewusstheit**

sprachliche Normabweichungen und Varietäten des Andalusischen erkennen und benennen

**Texte und Medien**

Grundkurs Q1.3  
Unterrichtsvorhaben 3  
**Latinoamérica: El desafío de la pobreza infantil**

**Funktionale Kommunikative Kompetenz**

- **Lesen:** Sach- und Gebrauchstexten, testimonios zum Thema pobreza infantil; Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- **Schreiben:** unter Beachtung der Textsortenmerkmale Sach- und Gebrauchstexten zum Thema pobreza infantil verfassen
- **Sprachmittlung:** als Sprachmittler wesentliche Aussagen von Texten in der jeweiligen Zielsprache mündlich wie schriftlich sinngemäß wiedergeben
- **Hör-/ Hörsehverstehen:** Aus Clips (reportajes, testimonios, Filmszenen, Dokumentationen) wesentliche Informationen entnehmen
- **Verfügen über sprachliche Mittel:**
  - **Wortschatz:** pobreza infantil; sociedad y cultura; Vokabular zur Meinungsäußerung/Diskussion
  - **Grammatische Strukturen:** Wiederholung und Vertiefung der Vergangenheitszeiten; Futur I; *condicional*; *subjuntivo* in Temporalsätzen mit *cuando*

**Interkulturelle Kommunikative Kompetenz**

Aktives und reflektiertes Hineinversetzen in Denk- und Verhaltensweisen betroffener Jugendlicher; Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen eigenen Lebenserfahrungen (dem eigenen Lebensalltag) und Sichtweisen und denen Gleichaltriger in Lateinamerika erkennen und reflektieren

**Text- und Medienkompetenz**

- Sachtexte (auch deutsche Sachtexte)
- Schreibstrategien („Schreiben als Prozess“ -Planung, Abfassung und Überarbeitung von Schreibprodukten)

**Sprachlernkompetenz**

- eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie selbstständig anwenden
- die Bearbeitung komplexer Arbeitsformen selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen

**Sprachbewusstheit**

sprachliche Normabweichungen und Varietäten des amerikanischen Spanisch benennen

**Texte und Medien**

**Lernerfolgsüberprüfung**

Lesen / Schreiben + Sprachmittlung

**Funktionale Kommunikative Kompetenz**

- **Lesen:** selbstständig Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; explizite und implizite Informationen aus o.a. Texten erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- **Schreiben:** in die eigene Texterstellung explizite und implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch Begründungen oder Beispiele stützen bzw. widerlegen; Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils sowie Textaufbaus lesergerecht gestalten
- **Sprachmittlung:** unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz (s.o.) in informellen und formellen Kommunikationssituationen (z.B. Leserbrief) wesentliche Aussagen und Aussageabsichten auf Spanisch mündlich wie schriftlich sinngemäß wiedergeben
- **Hör-/ Hörsehverstehen:** Kurzvideos Haupt- und Einzelinformationen entnehmen und wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen
- **Verfügen über sprachliche Mittel:**
  - **Wortschatz:** thematischer Wortschatz (Sprachensituation in Spanien)
  - **Grammatische Strukturen:** Passiv, *subjuntivo* nach Verben der Willensäußerung

**Interkulturelle Kommunikative Kompetenz**

- sich katalanischen Werten, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen oder den spanischen Vorstellungen abweichen, bewusst werden
- sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt in Spanien und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden Interkulturelles Verstehen und Handeln
- sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen der Katalanen und der nicht-katalanischsprachigen Bevölkerung hineinversetzen
- eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der Katalanen und Spanier vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen

**Text- und Medienkompetenz**

- Sachtexte (auch deutsche Sachtexte)
- Schreibstrategien („Schreiben als Prozess“ - Planung, Abfassung und Überarbeitung von Schreibprodukten)

**Sprachlernkompetenz**

eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie selbstständig anwenden ihren Lernprozess selbstständig beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung einschätzen

**Texte und Medien**

**Lernerfolgsüberprüfung**

Lesen / Schreiben + Hör-/ Hörsehverstehen

**Funktionale Kommunikative Kompetenz**

- **Lesen:** Sach- und Gebrauchstexten (Zeitungsartikel, testimonios etc.) Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- **Schreiben:** die eigene oder eine fremde Position im Rahmen der Frage einer gelingenden Integration in Form eines Leserbriefes / Blogeintrages vertreten; diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (Tabelle, Diagramm, Bilder)
- **Sprechen:** Monologisches und dialogisches Sprechen:
  - Ergebnisse präsentieren; einen kohärenten Kurzvortrag zu einem vertrauten Thema halten
  - Gespräche / Diskussionen führen und in Gang halten
- **Sprachmittlung:** unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz (s.o.) in informellen und formellen Kommunikationssituationen (z.B. Leserbrief) wesentliche Aussagen und Aussageabsichten auf Spanisch mündlich wie schriftlich sinngemäß wiedergeben
- **Verfügen über sprachliche Mittel:**
  - **Wortschatz:** Vokabular zur Meinungsäußerung/Diskussion, Präsentation von Ergebnissen und Bildbeschreibung; Vokabular zur Integration/Ein- und Auswanderung
  - **Grammatische Strukturen:** Irreale Bedingungssätze, das *imperfecto de subjuntivo*

**Interkulturelle Kommunikative Kompetenz**

sich eigener Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden; Einstellungen und Verhaltensweisen von spanischen Jugendlichen in Spanien, die von eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen Toleranz entgegenbringen

Interkulturelles Verstehen und Handeln

- sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen junger Spanier vor dem Hintergrund ihrer Probleme/Perspektiven hineinversetzen und Verständnis/Empathie für ihre Situation entwickeln, die eigenen Lebenserfahrungen und Zukunftsperspektiven vergleichen, diskutieren und problematisieren
- sich partiell in Denk- und Verhaltensweisen von Emigrierenden vor dem Hintergrund ihrer Probleme/Perspektiven hineinversetzen und Verständnis/Empathie für ihre Situation entwickeln
- Integrationsfragen: Adaptación vs aislamiento

**Text- und Medienkompetenz**

authentische Sachtexte verstehen und ihre wesentlichen Informationen schriftlich und mündlich strukturiert wiedergeben

- grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen belegen
- relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben.
- sich mit unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzen und einen Perspektivwechsel vollziehen
- Kommunikative Strategien zum monologischen und dialogischen Sprechen

**Sprachlernkompetenz**

- selbstständig Informationen aus Texten und Bildmaterial erarbeiten und im Austausch anderen präsentieren (z.B. Expertenpuzzle, Mind-Map)
- selbstständig und kooperativ das Vokabular zur Präsentation und zur Meinungsäußerung festigen und ausbauen

### **Sprachbewusstheit**

- grundlegende Strukturen einer Diskussion nutzen und situationsgerecht einsetzen
- Kommunikationsprobleme, die sich beim Diskutieren ergeben, selbstständig beheben.

### **Lernerfolgsüberprüfung**

Mündliche Kommunikationsprüfung

Grundkurs Q2.3  
Unterrichtsvorhaben 6  
**La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta**

**Funktionale Kommunikative Kompetenz**

- **Lesen:** literarischen Texten (z.B. *La composición*) Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen
- **Schreiben:** analytisch-interpretierendes Schreiben
- **Sprachmittlung:** als Sprachmittler wesentliche Aussagen und Aussageabsichten zum Thema Chile in der jeweiligen Zielsprache mündlich wie schriftlich sinngemäß wiedergeben
- **Verfügen über sprachliche Mittel:**
  - **Wortschatz:** Chile; sociedad y cultura; Textbesprechungs- und Interpretationswortschatz
  - **Grammatische Strukturen:** Wiederholung Passiv

**Interkulturelle Kommunikative Kompetenz**

- sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt Chiles und der damit verbundenen Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit der chilenischen Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen
- Werte, Normen und Verhaltensweisen der Chilenen, die von eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen Toleranz entgegenbringen
- sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen der Chilenen hineinversetzen (Perspektivwechsel)

**Text- und Medienkompetenz**

- sich mit Perspektiven und Handlungsmustern von Charakteren und Figuren auseinandersetzen, Perspektivwechsel vollziehen, die eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen
- das Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen
- Texte vor dem Hintergrund ihres kulturellen Kontexts verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben.
- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen Bedingtheit in Bezug auf z.B. die Aussageabsicht, Darstellungsform, und Wirkung deuten und Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden, Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und mündlich und schriftlich Stellung nehmen

**Sprachlernkompetenz**

- eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie für den Umgang mit einem literarischen Text mit entsprechender Hilfe anwenden
- die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen

**Sprachbewusstheit**

sprachliche Normabweichungen und Varietäten des amerikanischen Spanisch in Chile benennen

**Lernerfolgsüberprüfung**

Lesen / Schreiben + Sprachmittlung

**Funktionale Kommunikative Kompetenz**

- **Lesen:** umfangreicheren Sachtexten Hauptaussagen, Details und thematische Aspekte entnehmen; eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global,detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden
- **Schreiben:** die eigene oder eine fremde Position in Form eines Leserbriefes/ Blogbeitrages vertreten; in die eigene Texterstellung explizite Informationen und Argumente aus Sach- und Gebrauchstexten einbeziehen
- **Sprachmittlung:** unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz in informellen und formellen Kommunikationssituationen (z.B. Leserbrief) wesentliche Aussagen und Aussageabsichten auf Spanisch mündlich wie schriftlich sinngemäß wiedergeben
- **Sprechen:** Gesellschaftliche und kulturelle Sachverhalte Lateinamerikas darstellen, problematisieren und kommentieren•Texte weitgehend kohärent vorstellen•Meinungen klar und begründet darlegen•Arbeitsergebnisse und Kurzpräsentationen darbieten und kommentieren •bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden.
- **Verfügen über sprachliche Mittel:**
  - **Wortschatz:** Lateinamerika, Kultur und Geschichte, Vokabular zur Meinungsäußerung/ Diskussion, Präsentation von Ergebnissen und Bildbeschreibung
  - **Grammatische Strukturen:** Wiederholung und Vertiefung der Vergangenheitszeiten

**Interkulturelle Kommunikative Kompetenz**

- Sich der kulturellen Vielfalt und Vergangenheit Lateinamerikas und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit der lateinamerikanischen und indigenen Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen
- Werte, Normen und Verhaltensweisen der indigenen Bevölkerung/einer Ethnie, die von eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen Toleranz entgegenbringen
- sich stereotyper Bilder von Lateinamerika bewusst werden und diese hinterfragen Interkulturelles Verstehen und Handeln
- Sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen anderer ethnischer Bevölkerungsgruppen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie entwickeln

**Text- und Medienkompetenz**

- authentische umfangreichere Sachtexte verstehen und ihre wesentlichen Informationen schriftlich und mündlich strukturiert wiedergeben
- relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben.
- sich mit unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzen und einen Perspektivwechsel vollziehen
- begründet schriftlich und mündlich Stellung nehmen

**Sprachlernkompetenz**

ein- und zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen•selbstständig Informationen aus Texten und Bildmaterial erarbeiten und im Austausch anderen präsentieren (z.B. Expertenpuzzle, Mind-Map) •durch

Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern•die Bearbeitung komplexer Arbeitsformen selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen und durchführen

### **Lernerfolgsüberprüfung**

#### **Vorabiturklausur**

Lesen / Schreiben + Sprachmittlung